



helfenwochristenleiden woKinderHilfebrauchen HCLe.V.

47 neue Kinder

Ein Jahr nach den Christenverfolgungen in Kandhamal und Orissa reist der Strom der Kinder, die in das „Michael Job Kinderheim u. College“ kommen nicht ab. Allein im letzten Monat kamen 47, von denen wir hier 35 im Bild zeigen. Sie fanden Aufnahme im „Sabina Wurmbbrand Haus“, wo die meisten Waisen untergebracht sind. Manche haben die Eltern auf der Flucht verloren. Bis Eltern gefunden werden, erhalten die Kinder Versorgung und Ausbildung. Die vom Staat versprochene Hilfe ist bisher nicht angekommen. Wenn Sie sich an der Versorgung dieser Kinder beteiligen wollen sind Sie herzlich willkommen. Seite 2



Die Bilder zeigen 35 der 47 neu aufgenommenen Mädchen im „Michael Job Center“ in Coimbatore Süd Indien.

Im Flüchtlingslager waren sie sich selbst überlassen. Es gab für sie eine Hand voll Reis am Tag. Im Michael Job Center werden sie gut versorgt, haben wieder Hoffnung und dürfen dank Ihrer Hilfe wieder Weihnachten feiern.



Was die armen Kinder betrifft, so kann man sagen, dass sie durch die liebevolle Betreuung im Kinderheim bald wieder zu neuer Hoffnung und neuem Zutrauen finden. Bei den Erwachsenen aber sind die Wunden, die diese brutale Verfolgungswelle geschlagen hat noch lange nicht verheilt. Und an vielen Orten in Asien geht die Verfolgung noch weiter.



Diese fünf freuen sich auf Weihnachten! Für sie haben wir bei HCL e.V. in Deutschland versprochen zu sorgen.



Bruder Job nimmt mit allen Schülerinnen an einer Demonstration gegen Abtreibung in Indien teil. In vielen Hindufamilien in Indien werden Mädchen nicht nur abgetrieben sondern auch Neugeborene direkt nach der Geburt durch ein Reiskorn erstickt. Sie bedeuten für arme Familien den finanziellen Ruin.

Richard Wurmbrand schrieb an uns westliche Christen in seinem Buch 'Stärker als Kerkermauern': „Wenn ich das Gebet, 'erlöse uns von dem Bösen' sage, so richte ich meine Worte nicht an einen Gott weit oben im Himmel. Ich richte sie an euch, in denen Gott wohnt. Alle unsere Gebete für die leidende Kirche, sind auch eine Aufforderung für euch.“

Sabine Wurmbrand schrieb in ihrem Buch „Mit und ohne Richard“: „In der Zeit, in der Richard für die verfolgte Kirche arbeitete und ich von ihm getrennt war, fürchtete ich für ihn. Aber wenn es auch gefährlich ist Gottes Werke zu tun, wie viel gefährlicher ist es, sie ungetan zu lassen.“



Viele Christen in Indien leben gefährlich. Das Bild links zeigt das verbrannte Motorrad eines Pastors, der im Staat Orissa verstreut lebende Christen auf dem Land besuchte und betreute. Er ist vorerst ausgeschaltet. Jetzt sparen wir auf ein neues Motorrad für ihn. Gott sei dank ist er noch am Leben. Viele andere mussten in der Verfolgungswelle ihr Leben lassen. Das Bild rechts zeigt den Wagen Pastor Yesuratnams, dem Leiter unseres Waisen-

hauses „Leuchtturm“ im Staat Andhra Pradesh, der vermutlich durch Hinduaktivisten in einen Unfall verwickelt wurde. Seine Frau Ruth und er sind dabei verletzt worden. Die von ihnen eingekauften Nahrungsmittel für eine ganze Woche gingen dabei verloren.



„Das Zeugnis der Karen Job - ohne den Glauben an Jesus Christus werden wir untergehen.“

Das Leben, der Adoptivtochter Dr. Jobs vom verstoßenen Waisenkind zur Missionarin. Diese bebilderte Broschüre bekommen Sie als Spender als Dank!

Im Kinderheim „Leuchtturm“ singen mir die Mädchen ein Lied zum Abschied. Diese Kinder dort sind so voller Zutrauen und Dankbarkeit, dass es einen zu Tränen rühren kann. Dank der Mithilfe unserer Spender, können sie in einer Atmosphäre des Friedens und der Geborgenheit aufwachsen und werden dafür ausgerüstet um in ihrem späteren Leben bestehen zu können.



Besuchen Sie uns im Internet:
www.wo-christen-leiden.de



Postfach 1280
88690 Uhltingen - Mühlhofen
Telefon: 07556 /9193 78 -
E-Mail: hansmbraun@aol.com

Spendenkonto Nr.: 12400136 -Volksbank Überlingen - BLZ 69 06 18 00
Bitte beigefügten Einzahlungsschein benutzen.
Wir sind laut Bescheinigung des Finanzamts Überlingen als gemeinnützig anerkannt und können steuerbefreiende Bescheinigungen ausstellen.